

dem geheimnisvollen Jenseit heraustretenden und gnädig zur Menschheit sich herablassenden Gottes.“ Blau versinnbildlicht uns die Treue. Gott ist getreu: Er hat seine Verheißung erfüllt. Er hat das Sehnen der harrenden Menschheit gestillt. Er hat seinen einzigen Sohn in die Welt gesendet, damit derselbe gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Rot ist die Farbe des Bluts. Vom Herzen aus nimmt das Blut seinen Lauf. Im Herzen hat auch die Liebe ihren Sitz. Rot versinnbildlicht uns die Liebe. Der Inbegriff aller Liebe aber ist die hochgelobte göttliche Dreifaltigkeit, wie sie als Gott Vater, als Gott Sohn, als Gott heiliger Geist sich uns geoffenbart hat. Die roten Bekleidungen werden an den hohen Festtagen aufgelegt.

Grün ist die Farbe der Natur, wenn sie im Frühlinge zu neuem Leben erwacht, ist die Farbe der sprossenden und wachsenden Pflanzenwelt, und wird daher mit Recht als Farbe der Hoffnung betrachtet. Grün gilt für die Epiphanienszeit, die uns von der menschlichen Entwicklung des Heilandes, von seinen Thaten und Wundern erzählt; und dann für die Trinitatiszeit, die uns mahnt, zu wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Jesus Christus.

Weiß ist die Farbe des Sonnenlichtes, darum der Reinheit, der Unschuld, der Heiligkeit. Die heiligen Engel Gottes erscheinen, wo sie dem menschlichen Auge sichtbar werden, in glänzenden weißen Gewändern. Und die selig Vollendeten, lesen wir in der Offenbarung St. Johannes, sollen mit weißen Kleidern angethan werden. Weiß wird aufgelegt zur h. Weihnacht, am Tage der Einsegnung, am Gründonnerstage, am Trinitatisfeste, am Kirchweih- und Reformationsfeste, und am Michaelisfeste.

Endlich schwarz ist die Farbe der Finsternis und des Todes. Schwarz bezeichnet daher die Stimmung der Trauer,